

Capo sprang zum Sieg

Das dritte Septemberwochenende ist in Reiterkreisen fest verplant. Denn dann lädt der Pony- und Reit-Club Volkmarode zu seinem traditionellen Herbstturnier ein, das sich mittlerweile zu den größten und bekanntesten Pferdesportveranstaltungen in der Region Braunschweig entwickelt hat.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich das Team um den Vorsitzenden Michael Zichy auch immer über ein tolles Nennungsergebnis freuen kann. Dabei hat das Turnier „mittlerweile eine Größenordnung angenommen, die an drei Tagen ohne sehr frühe Anfangszeiten und Startplatzbegrenzung nicht zu bewältigen ist“, so dass die Veranstalter auch dieses Jahr bereits am Donnerstag mit den ersten Prüfungen angefangen haben. Schließlich hatten bis zum Nennungsschluss 548 Reiter 1.666 Nennungen für die 38 Dressur- und Springprüfungen abgegeben, bei denen die beiden S*-Springen sowie die M*-Dressur im Mittelpunkt standen.

Frederik Schmitz kommt sieht und siegt

So stand am Samstagnachmittag erst einmal das Punktespringen der Klasse S* auf dem Programm, bei dem Piotr Gospodarek und Sebastian Apmann den 37 Teilnehmern einen anspruchsvollen Parcours in den Weg gestellt hatten, der sie vor einige Herausforderungen stellte. Hier übernahm Kristin Windisch vom RV Königsborn e.V. auf Quenttana vom Arendsee mit 61 Punkten in 65,71 Sekunden erst einmal die Führung und sah schon fast wie die Siegerin aus. Doch dann sauste der für den RFV Mandelsloh startende Frederik Schmitz mit Sydney PJ in fehlerfreien 58,68 Sekunden ins Ziel und Lisa Naujok war mit Victoria schneller.

„Ich wollte das noch einmal als Vorbereitung nehmen, weil ich nächste Woche die DAM reite“, erklärte der strahlende Sieger, der das erste Mal in Volkmarode am Start war. „Ich bin super zufrieden, das war perfekt. Jetzt fahre ich mit



Frederik Schmitz nutzte Volkmarode als Vorbereitung für die Deutschen Amateurmeisterschaften und sicherte sich mit Sydney PJ gleich den Sieg am Samstag.

einem guten Gefühl nach Riesenbeck.“

Björn Biedermann siegt erneut

Am Sonntagnachmittag bildete das abschließende S*-Springen den krönenden Höhepunkt. Und auch hier wartete ein anspruchsvoller Parcours auf die 24 Paare, den sie nicht nur fehlerfrei, sondern auch schnell bewältigen mussten, da nur die besten sechs in der Siegerrunde startberechtigt waren. Das gelang allerdings nur zwei Paaren, so dass auch noch die mit einem Zeitfehler bzw. vier Fehlerpunkten behafteten Reiter in die Entscheidung einzogen.

Hier legte dann Carsten Titsch vom RFV Isenhagener Land mit

Ugaulin du Bosquetiau, der im Umlauf einen Abwurf kassiert hatte, die zu schlagende Bestzeit auf 38,30 Sekunden fest. Da aber Malte Weichler mit Cristall (RFV



Björn Biedermann und Capo waren auch in Volkmarode erfolgreich.

Helmstedt e. V.) seine Nullrunde nicht wiederholen konnte, hatte es Björn Biedermann mit Capo (RC Elmgestüt Drei Eichen) in der Hand, den Sieg nach Königslutter zu holen. Und tatsächlich sauste Biedermann in fehlerfreien 42,96 Sekunden ins Ziel. „Capo macht es mir im Moment ziemlich einfach. Er kämpft wieder super mit“, lobte der Betriebsleiter im Elmgestüt Drei Eichen seinen elfjährigen Hengst.

So konnte Michael Zichy, der sich bereits am Samstag „sehr zufrieden“ gezeigt hatte, seine Aussage nur wiederholen. „Wir hatten super Wetter, super Sport und super Zuschauer.“ Klar, das für ihn steht auch jetzt schon fest, dass es im nächsten Jahr die 48. Auflage des Herbstturniers geben wird.

Katarina Blasig